



Informatik "on the spot"

Prof. Dr. Stefan Jähnichen

Präsident der Gesellschaft für Informatik e.V. (GI)
TU Berlin
Fraunhofer FIRST
stefan.jaehnichen@gi.de.

Abstract: Der Vorstand der GI bedauert noch immer den "Verlust" der Computerzeitung. Nicht als Ersatz, viel mehr als ein Diskussionsforum hat er für sich selbst beschlossen, regelmäßig auf unserer Webseite, auf Facebook und im Informatik Spektrum für eine "Glosse" verantwortlich zu zeichnen, in der aktuelle Themen der Informatik zur Diskussion gestellt werden. Jedes Vorstandsmitglied beteiligt sich in einer Art Selbstverpflichtung und schreibt regelmäßig eine solche "Glosse" zu aktuellen Themen unserer Zunft. Die Themen sollen bewusst nicht politisieren, sondern aktuelle Fragen anreißen, die uns Informatiker und Informatikerinnen bewegen (sollten) und dann zur Diskussion stellen.

1 Bild der Informatik – oder: Zehn Gründe, Informatik zu studieren

Endlose Diskussionen zum Thema „Bild der Informatik“ haben mir klar gemacht, dass ich mich verändern muss. Ich brauche Pickel im Gesicht und muss eine pubertierende Gestalt abgeben, um als Informatiker akzeptiert zu werden! Warum eigentlich unterstützen wir dieses Bild der Informatik, indem wir ständig vorgeben, es verändern zu wollen? In meiner Umgebung finde ich keine Informatiker dieser traurigen Gestalt, sondern nur extrem intelligente Menschen, die sich einem spannenden Thema, der Informatik, widmen und als Vorbild in jedem Spielfilm Akzeptanz finden würden. Also Schluss damit, präsentieren wir uns modern, innovativ und zukunftssträchtig - so wie die Informatik eben ist.

Informatik hat die Welt verändert - Computer sind schon längst als Haushaltsgeräte akzeptiert und im Berufsalltag sind die aufgeklappten Bildschirme eine Selbstverständlichkeit - getoppt teilweise schon durch schräggestellte iPads oder die wie Schweizer-Messer zu nutzenden „Mobile Phones“. Kleiner und schneller war das Motto der vergangenen Jahrzehnte und längst ist auch das Internet in allen Bereichen unseres Lebens und überall auf unserem Globus das Medium, mit dem wir arbeiten, mit dem wir spielen und mit dem wir kommunizieren.



Kann es sein, dass diese Entwicklung von pickeligen und pubertierenden Jünglingen getrieben wurde - sicher nicht! Warum also macht es sich die Informatik so schwer mit ihrer Selbstdarstellung anstatt sich mit ihren Erfolgen zu brüsten, mit den Firmen, den Hochschulen, den Männern und Frauen, die mit genialen Ideen und praktischen Fertigkeiten Visionen erdenken und daraus Produkte für die Menschen erschaffen.

Der Schlüssel liegt in der Komplexität der Informatikgüter selbst. Die Funktion eines Computers ist dem Laien kaum begreiflich zu machen und die noch komplexere Software entzieht sich dem Verständnis, weil sie sich nur immateriell darstellt und selbst von Fachleuten anderer Disziplinen immer noch nur als Steuerungsinstrument für die Hardware begriffen wird.

Informatiker sind Ingenieure und Mathematiker zugleich und müssen zur Konstruktion ihrer Systeme auf überdurchschnittliche Kenntnisse in beiden Fächern zurückgreifen können. Das macht es schwer, sich frühzeitig für den Beruf zu motivieren, weil Ingenieurskunst in unseren Schulen nur vereinzelt gelehrt wird und - wie falsch - dann häufig als Ersatz für die "viel zu schwere" Mathematik gesehen wird.

Jetzt also zehn Gründe, die junge Menschen bewegen sollen, sich mit Informatik zu befassen anstatt sich mit den trockenen Zahlen der Wirtschaftswissenschaften oder der ab und zu etwas blutgetränkten Medizin abzugeben (nicht, dass ich etwas gegen diese Fächer hätte – im Gegenteil, aber ich bin halt Informatiker mit Leib und Seele):

- Möchten Sie mit und an der größten Maschine arbeiten, die die Menschheit je erdacht und gebaut hat? Dann kommen Sie zu uns und entdecken Sie das Internet - nicht nur als Nutzer, sondern als Entwickler, der neue Funktionen erfindet und es noch schneller, besser und nützlicher macht!
- Möchten Sie mit den universellsten Maschinen arbeiten, die die Menschheit je erfunden hat? Kommen Sie zu uns und machen unsere Computer noch schneller, noch kleiner und sorgen Sie dafür, dass noch mehr Menschen damit ihre Arbeit besser verrichten und ihr Leben angenehmer gestalten.
- Möchten Sie ein schwieriges und herausforderndes Studium meistern? Nun ja, das ist auch ein Alleinstellungsmerkmal unseres Studiums, nichts für Weicheier, aber die wollen wir auch nicht!
- Möchten Sie sich auf Arbeitsplätze vorbereiten lassen, die auch in 20 Jahren noch begehrt sein werden? Unsere Jobs sind krisensicher, sie sorgen für Wohlstand und helfen, die Krisen unserer Welt zu meistern.
- Möchten Sie ständig mit neuen interessanten Themen konfrontiert werden? Zugegeben das Wissen in der Informatik hat eine kurze Halbwertszeit, aber ist es nicht toll, ständig Neues lernen zu können.



- Möchten Sie in Ihrem Studium auf interdisziplinäres Arbeiten vorbereitet werden – bei den Medien, im Automotive- oder Luftfahrtbereich - vielleicht sogar in der Soziologie? Bei uns lernen Sie, an den Schnittstellen zu anderen Disziplinen zu arbeiten und erfahren, wie diese Disziplinen von unserer Technologie profitieren können.
- Möchten Sie mit interessanten Menschen zusammenarbeiten? Informatikprojekte können nur im Team gemeistert werden. Das ist nicht immer einfach und erfordert Toleranz, Kommunikationsfähigkeit und häufig auch viel Geduld. Mit weltweit aufgestellten Teams bringt uns der Beruf auch leicht in Kontakt mit fremden Kulturen und mit Kollegen und Kolleginnen aus der ganzen Welt. Bei uns lernen Sie Teamarbeit von der Pike auf!
- Möchten Sie mit dem flexibelsten Werkstoff arbeiten, den es je gab? Mit Software bekommen Sie kaum vergleichbare Gestaltungsmöglichkeiten - Software lässt sich formen wie Knete und wer damit umgehen kann, schafft Werte in den unterschiedlichsten Anwendungen.
- Möchten Sie auch selbst geschäftlich erfolgreich sein oder träumen Sie gar von Ihrer eigenen Firma? Die Informatik hat seit der Erfindung der ersten Rechenmaschinen die Firmen mit dem schnellsten Wachstum hervorgebracht. Als Investition brauchen Sie außer Ihrer eigenen Kreativität und Ihrem Können nicht viel – meist genügen ein paar Rechner und gute Kontakte. Die ersten bekommen Sie leicht bei uns.
- Und, möchten Sie am Ende gar Programmieren und große Programmsysteme entwickeln lernen? Dann studieren Sie doch einfach INFORMATIK!

Ich bin überzeugt, dass diese zehn Gründe ausreichen, junge Menschen vom Studium der Informatik zu überzeugen. Trotzdem, wenn Sie noch mehr Gründe wissen, schreiben Sie uns, der Gesellschaft für Informatik, und diskutieren Sie mit uns unter <http://de-de.facebook.com/wir.sind.informatik>.

(April 2011)